

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 77 (1959)
Heft: 29

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. Preis (4500 Fr.) P. Müller, Liestal, Teilhaber in Büro Förderer, Otto und Zwimpfer, Mitarbeiter H. Stöcklin
2. Preis (3700 Fr.) A. Eichhorn und W. Steib, Zürich/Basel
3. Preis (3100 Fr.) B. Huber, Zürich
4. Preis (2700 Fr.) R. Gutmann, Basel
- Ankauf (1500 Fr.) K. Blumer, La Chaux-de-Fonds
- Ankauf (1500 Fr.) D. Wilhelm, Kassel/Zofingen
- Ankauf (1000 Fr.) H. R. Nees, Basel
- Ankauf (1000 Fr.) R. Berger, Basel
- Ankauf (1000 Fr.) P. Dill, Bern

Das Preisgericht empfiehlt, den Verfassern der vier prämierten Projekte einen Auftrag zur Weiterentwicklung ihrer Entwürfe zu erteilen, wobei den beauftragten Architekten eine Entschädigung von je 3000 Fr. zu entrichten ist. Die Ausstellung ist bereits geschlossen

Städtisches Zentrum für Bern-Bümpliz (SBZ 1958, Nr. 50, S. 767). Es wurden 20 Entwürfe eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (8000 Fr.) W. Blaser, Zürich
2. Preis (7500 Fr.) Ed. Helfer, Bern
3. Preis (7000 Fr.) A. Brahier, Delémont, R. Portmann und Mitarbeiter J. M. Christe und F. Robert
4. Preis (4000 Fr.) U. Stucky und H. Hostettler, Bern
5. Preis (3500 Fr.) W. Althaus, Bern, Mitarbeiter R. Stuhldreher
6. Preis (2000 Fr.) M. Annen und R. Siebold, Zürich

Die Pläne sind bis 25. Juli in der Turnhalle des Schulhauses Höhe, Bernstrasse 35 B in Bern-Bümpliz ausgestellt. Öffnungszeiten: täglich 10 bis 12 und 14 bis 18 h (ausgenommen sonntags) und am 23. Juli auch von 20 bis 22 h.

Wettbewerb Wohnüberbauung Lochgut Zürich (SBZ 1958, Nr. 46, S. 699). Eingegangen 54 Entwürfe. Das Preisgericht, worin die Architekten Prof. A. Hoechel, Genf, Prof. Dr. W. Dunkel, Zürich, H. Marti, Zürich, A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, Zürich und H. Mätzener, Adjunkt des Stadtbaumeisters, Zürich, mitwirkten, fällte folgenden Entscheid:

1. Preis (12 000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) K. Flatz, Zürich
2. Preis (10 000 Fr.) J. de Stoutz, Zürich
3. Preis (9000 Fr.) H. u. K. Frei-Royter, Zürich
4. Preis (8000 Fr.) O. Glaus, Zürich
5. Preis (6000 Fr.) G. P. Dubois, Zürich
6. Preis (5000 Fr.) E. Müller, Zürich
- 2 Ankäufe (4000 Fr.) B. Schnitter, Zürich
W. Hertig und A. Kühn, Kloten und Zürich
- 4 Ankäufe (3000 Fr.) P. W. Tittel, Zürich
J. Messerli, Zürich
A. E. Bosshard, Zürich
K. J. Grässle, Zürich

Die Ausstellung findet in der Turnhalle des Schulhauses Sihlfeld (Sihlfeldstrasse 165) statt. Sie dauert vom 18. 7. 1959 bis 27. 7. 1959. Öffnungszeiten: werktags 9 bis 12 h und 15 bis 19 h, Dienstag und Donnerstag abends bis 21 h, Sonntag 10 bis 12 h und 14 bis 17 h.

Ankündigungen

Ausstellung «Die gestaltete Stadt»

Diese Ausstellung, die im Stadthaus Zürich, 3. Stock, vom 7. Juli bis 8. August 1959 geöffnet und von Dr. H. Erdsieck, Wiesbaden, zusammengestellt worden ist, weicht von den üblichen Städtebauausstellungen ab, indem sie versucht, Einblicke in die Begründungen einer neuen Wissenschaft über die Grundlagen der Stadtbaukunst zu geben. Sie wurde zuerst in Deutschland, dann in Italien und Wien gezeigt. In der endgültigen Form war sie in Brüssel an der Expo 1958 und am Internationalen Städtebaukongress in Wien zu sehen. Sie behandelt Massverhältnisse und rhythmische Folgen im Stadtbild. Analysen und Vorschläge für

die Zukunft stellen die vom Verfasser entwickelten Prinzipien dar.

Gleichzeitig mit dieser Ausstellung wird auch die vom Hochbauamt der Stadt Zürich (Architekt Adolf Müller) in Verbindung mit dem kantonalen Hochbauamt geschaffene schweizerische Ausstellung für Lüttich gezeigt, woselbst auch das Modell für die Neue Stadt (Prof. E. Egli und Mitarbeiter) zu sehen ist. Ausstellungszeit in den Bürostunden.

Kurs über moderne Werkstoffkunde

Die Abendfachschohlen der Zentralstelle für berufliche Weiterbildung führen im Hörsaal, II. Stock, ihres Hauses, Blumenbergplatz 3, St. Gallen, an sechs aufeinanderfolgenden Dienstagen, jeweils von 18.50 bis 21.10 h; einen Kurs über Kunststoffe und Leichtmetalle durch:

25. August: Dr. *Alfred Schneider*, Winterthur: «Kunststoffe als Baumaterial».

1., 8., 15. September: *Herbert Walser*, Beratungsabteilung der AIAG, Zürich, und weitere Referenten der AIAG: «Das Aluminium und seine Legierungen».

22. September: *Heini Rüegger*, Ciba, Basel: «Konstruieren mit Kunststoffen».

29. September: *Karl Anderegg*, Fa. Suhner & Co. AG., Herisau: «Kunststoffe und ihre allgemeine Verwendung».

Kosten 18 Fr. für Aussenstehende, 17 Fr. für Mitglieder angeschlossener Organisationen und Firmen, Einzelvorträge 3.30/3 Fr. Anmeldungen werden noch berücksichtigt.

Urgeschichtskurs 1959

Am 24./25. Oktober 1959 führt die Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte in der Universität Zürich den diesjährigen Urgeschichtskurs durch unter dem Thema

Die Schweiz im Frühmittelalter

Samstag, 24. Oktober 1959, 15 bis 19 h

PD. Dr. *Conrad Peyer*, Zürich: Historischer Ueberblick (Die Geschichte der Schweiz im Frühmittelalter von 400 bis 800 n. Chr.). Dr. *Rudolf Fellmann*, Basel: «Die Romanen (Volk und kulturelle Hinterlassenschaft)». Prof. Dr. *Linus Birchler*, Feldmeilen/Zürich: Die kirchlichen Bauformen (Die ersten Kirchen unseres Landes).

Sonntag, 25. Oktober 1959

8 h: Führung durch die Frühmittelalter-Abteilung des Schweiz. Landesmuseums von Prof. Dr. *Emil Vogt*, Zürich. — 9.30 bis 17 h (in der Universität): Dr. *Rudolf Moosbrugger*, Brugg: Die germanischen Grabfunde (der frühmittelalterlichen Schweiz.) Ders.: Burgunder, Alemannen und Langobarden (die neuen Ansiedler im Frühmittelalter), Prof. Dr. *Bruno Boesch*, Seegräben/Zürich: Schichtung der Ortsnamen (Vorgermanische und germanische Ortsnamen). Fr. Dr. *Marèse Girard*, Basel: Kunst und Kunstgewerbe (der Zeit zwischen 400 und 800 n. Chr.).

Kursbeiträge: 4 Fr. Studenten und Lehramtskandidaten, 6 Fr. Mitglieder der SGU, 7.50 Fr. übrige Teilnehmer. Interessenten wollen das ausführliche Programm bestellen bei der Geschäftsstelle der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte, Rheinsprung 20, Basel.

Veranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Kunststoff-Industrie (AKI) 1959

Die *Internationale Fachmesse «Kunststoffe 1959»* findet vom 17. bis 25. Oktober in Düsseldorf auf einer Ausstellungsfläche von rd. 62 000 m² statt und zeigt Erzeugnisse von über 500 Industriefirmen. Vom 10. bis 17. Oktober wird in Wiesbaden ein *Internationales Symposium über «Makromoleküle»* abgehalten. Auf den 19. Oktober ist ein *Internationales Symposium über die «Alterung von Kunststoffen»* in Düsseldorf vorgesehen. Die *achte Deutsche Kunststofftagung* wird am 20./21. Oktober in Düsseldorf im Robert-Schumann-Saal (innerhalb des Messegeländes) abgehalten. Die behandelten Hauptgebiete sind: «Die Fertigung von Kunststoff-Formteilen» (vier Vorträge mit Diskussion), Erstaufführung des Kunststoff-Lehrfilms der AKI, und «Zweckmässige Kunststoffverwendung» (fünf Vorträge mit Diskussion). Auskunft erteilt die Arbeitsgemeinschaft Deutsche Kunststoff-Industrie, Frankfurt a. M., Karlstr. 21, wo auch Anmeldeformulare zu beziehen sind.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastrasse 5. Telephon (051) 23 45 07/08.